



# DIE NEUE SÜDTIROLER Tageszeitung

Freitag, 20.06.2014

## Seppel-Lamprecht-Stipendium vergeben

Für die **Jury des Seppel-Lamprecht-Stipendiums** war es nicht leicht. Gleich drei gute Projekte waren diesmal an der **Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer** eingereicht worden.



Foto: Hansjörg Prenner

Die Preisträger des Seppel-Lamprecht-Stipendiums. Mit im Bild (erste Reihe, 5. v.l.) Schulratspräsident Thomas von Fioreschy, Bauernbund-Obmann Leo Tiefenthaler, Schuldirektor Franz Tutzer und die Lehrerin Martina Comper (2. von rechts).

Die Jury berücksichtigte aufgrund ihrer Qualität alle drei. Der größte Teil des Stipendiums geht an das Kapverden-Projekt, an dem Schüler und Schülerinnen aus mehreren Klassen beteiligt sind. Die Gruppe um Projektleiter und Fachlehrer Franz Egger hatte ihren Bericht zum Betriebspraktikum auf den Kapverdischen Inseln eingereicht und den ersten Platz auch dadurch erreicht, weil es sich um ein mehrjähriges Projekt handelt. An zweiter Stelle wurde das Projekt zum fairen Handel der Klasse 3 B PV (Produktion und Verarbeitung)

unter der Leitung von Martina Comper berücksichtigt, gefolgt von der Schülerin Margit Herbst, die für ihre breit angelegte Facharbeit zum DDT ausgezeichnet wurde. Überreicht wurde der Preis am vergangenen Freitag im Rahmen der Schulabschlussfeier an der Fachoberschule für Landwirtschaft vom Obmann des Südtiroler Bauernbundes Leo Tiefenthaler. Das Seppel-Lamprecht Stipendium wird vom Südtiroler Bauernbund im Gedenken an den Bauernbund-Vize-Obmann und bäuerlichen Regionalratsabgeordneten Seppel Lamprecht

für besondere Leistungen im Bereich Landwirtschaft vergeben. Das bereits seit mehreren Jahren laufende Kapverden-Projekt zielt auf eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit zwischen Südtirol und den Kapverdischen Inseln ab. Dieses Projekt soll die Herstellung regionaler Lebensmittel und deren Veredelung fördern und so zu einer besseren Vermarktung der Produkte beitragen. In gegenseitigen Besuchen vor Ort profitierten sowohl die Schüler der Fachoberschule für Landwirtschaft als auch die Kapverdiener vom Erfahrungsaustausch im Bereich Landwirtschaft, denn beide Länder verfügen über eine ähnlich kleinstrukturierte

Landwirtschaft. Im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr betreute die Schülergruppe der Fachoberschule für Landwirtschaft in Fogo und Santiago unter der Leitung von Franz Egger und unter Mitarbeit von Thomas Mitterer folgende Bereiche: Milchverarbeitung zu verschiedenen Käseprodukten (Ricotta, Graukäse, Butter), Kaffeeverkostung nach der cupping-Methode, die Mitarbeit bei einer Tierärztin, die Herstellung von Cremes, Salben und Seife anhand lokaler Pflanzenextrakte, den Bau eines Solartrockners zur besseren und schnelleren Trocknung von Gemüse und Trockenfrüchten, die Mitarbeit in verschiedenen traditionellen Restaurants, die Verarbeitung von Früchten zu Marmeladen, die Veredelung verschiedener Brände wie Zuckerrohrschnaps (sog. Grogue), Mangoschnaps und auch Bananenlikör und die Brotherstellung aus Maniok, der Kartoffel der Tropen. Am Ende des zweiwöchigen Praktikums im April stellten Schüler und Lehrpersonen die erzielten Ergebnisse an der dortigen Agraruniversität von Cabo-Verde in der Aula Magna in Auer sowie in Form eines Praktikumsberichts vor. Beide Seiten profitieren sowohl von neuen Erkenntnissen im Bereich Landwirtschaft als auch von der kulturellen Begegnung.